

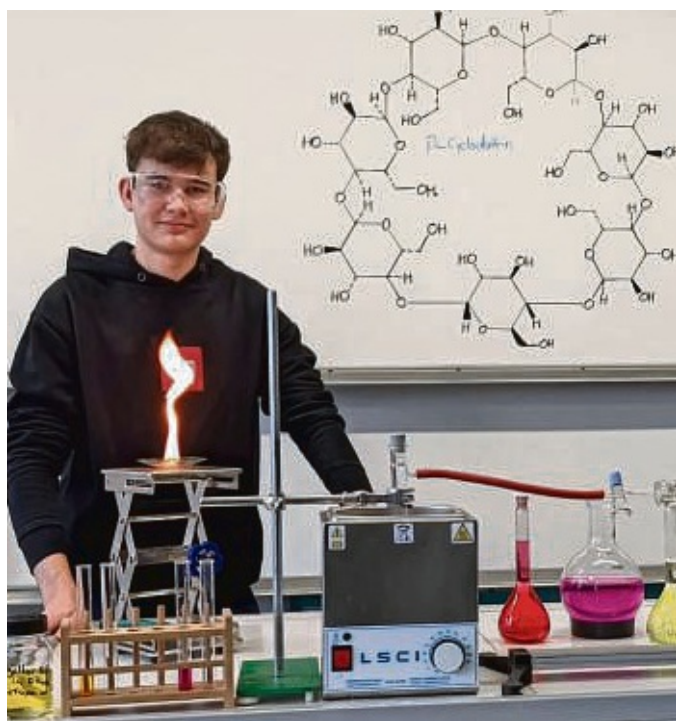
Das Geheimnis der Zuckermoleküle

› Regionalsieger von „Jugend forscht“ erklärt, wie Gerüche neutralisiert werden

BASSUM › Interessante Projekte und innovative Ideen: Beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht – Schüler experimentieren“ haben kürzlich Schüler ihre Forschungen präsentiert. Gleich vier Gewinner aus dem Landkreis Diepholz können sich über den Einzug in den Landeswettbewerb freuen.

Neben den 16-jährigen Marlene Meyer und Mareike Liebs vom Gymnasium Sulingen („Natriumacetat, ein Stoff für die Zukunft?“) und dem elfjährigen Thore Schüttemeyer vom Gymnasium Syke („Mathematisches Jonglieren“) konnte auch Paul Keip von der Lukas-Schule in Bassum die Juroren überzeugen.

Um was es in seinem Beitrag ging, „ist schwierig zusammenzufassen“, gesteht der 19-Jährige. Unter dem sperrigen Titel „Maskierungsunterschiede verschiedener Alkane in Cyclodextrine unter Temperatureinfluss“ untersuchte er Zuckermoleküle und deren Bindungseigenschaften unter verschiedenen Temperatureinflüssen. Das Thema ist aber spannender als



Möchte sich auch nach seinem Abitur weiter der Chemie widmen: Paul Keip. Foto: Prigge

der Titel und hat ganz praktische Anwendungsmöglichkeiten, verrät der Bassumer.

Solche Zuckermoleküle seien nämlich auch in Geruchssprays

enthalten. Unangenehme Geruchsmoleküle werden in Cyclodextrine eingeschlagen, die in solchen Raumdüften enthalten sind. Deshalb könnten Menschen diese nicht mehr riechen.

„So können theoretisch auch die Dämpfe von Kraftstoff sicherer für einen Transport gemacht werden“, erzählt Keip, der nach seinem Abitur Chemie oder Medizin studieren will. Unter unterschiedlichen Bedingungen könnten verschiedene Stoffe so auch eingelagert werden. „Ab 45 Grad Celsius löst sich der eingefangene Stoff dann wieder vom Cyclodextrin.“ In einer solchen Hitze würden Raumsprays nicht mehr funktionieren. Aus diesem Grund sei Keip auch auf dieses Thema gestoßen: „Mich hat es einfach gewundert, warum manche Dinge so extreme Gerüche abgeben, wenn die Sonne den ganzen Tag darauf scheint.“

In der Schule hat Paul Keip Chemie als Leistungskurs gewählt. „Der Unterricht hat viel zu meinem Interesse beigetragen“, fasst der Schüler zusammen und erwähnt, dass er bereits in der achten Klasse als Wahlpflichtfach „Jugend forscht“ belegt hat. Bei seinem aktuellen Beitrag habe er kaum noch Hilfe benötigt. „Da kommt in der Oberstufe nicht mehr viel bei rum.“ Trotzdem fühlt er sich von sei-

ner Lehrinrichtung gut betreut. Für seine Forschung durfte er nach dem Unterricht und während der Ferien das Labor der Lukas-Schule benutzen. „Das ist nicht selbstverständlich und da bin ich meiner Schule auch ehrlich dankbar für.“

Dass Keip seinen Vortrag der Jury online präsentieren musste, habe ihn nicht gestört. Es sei gut gewesen, dass die Veranstaltung überhaupt über die Bühne gehen konnte. „Aber schöner wäre es gewesen, wenn ich den Leuten persönlich etwas hätte zeigen können.“ Der Austausch mit den anderen Jugendlichen habe ihm gefehlt. Trotzdem sei die Veranstaltung super umgesetzt gewesen.

Für die reibungslose Umsetzung der Online-Veranstaltung ist ein externer Dienstleister verantwortlich gewesen, verrät Thorsten Abeling, Fachdienstleitung Bildung des Landkreises. Zusammen mit Wettbewerbsleiterin Mareike Summe führte er durch die Siegerehrung. „Es war eine neue Situation für alle Forscher, Projektbetreuer und Organisato-

ren“, berichtet er. Besonders freut habe ihn, dass es möglich war, während der Preisverleihung zu den Gewinnern zu schalten und in ihre glücklichen Gesichter zu schauen.

Dennoch sei einiges im Vergleich zu den vergangenen Jahren verloren gegangen. Auch wenn alles gut abließ, „ist es nicht dasselbe gewesen“, meint Abeling. „Die jungen Forscher können nicht sehen, was andere Schüler eingereicht haben. So ist das Miteinander verloren gegangen.“

Während es für Thore Schüttemeyer vom 28. bis zum 30. April in Einbeck in die nächste Runde von „Schüler experimentieren“ geht, müssen die Gewinner von „Jugend forscht“ vom 21. bis zum 23. März von zu Hause aus ihre Beiträge präsentieren. Trotzdem hofft Paul Keip auf eine tolle Veranstaltung und auf einen weiteren Sieg. Wie die Chancen darauf stehen, „kommt aber immer auf die Konkurrenz und deren Präsentationen an.“

Von Marcel Prigge



Für ein neues Konzept der Zusammenarbeit haben sich die neun Kirchenvorstände (KV) in der Region Hoya entschieden (vordere Reihe von links): Martin Böckmann (KV Eystrup), Pastor Dr. Thies Jarecki, Katja Pfeiffer (Eitzendorf), Jutta Iseler (Bücken), Angela Peymann (Eitzendorf), Danielle Elsner (Hoyerhagen), Henning Meyer (Hoyerhagen) sowie hintere Reihe (von links): Pastorin Ann Kristin Mundt, Imke Mühlsteph (Magelsen), Udo Budelmann (Wechold), Christoph Schröder (Haßbergen), Diakon Florian Elsner, Silke Bischoff (Wechold) und Andrea Schumacher (Hassel). Foto: Miriam Unger

Ein „Verbundenes Pfarramt“ für die Region

› Zukunftsmodell „Fünf für neun“

HOYA › Die neun evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden in der Region Hoya machen sich auf den Weg, um zukunftsfest zu werden. Seit mehr als einem Jahr haben sich die Kirchenvorsteher aus Eitzendorf, Magelsen, Wechold, Hoyerhagen, Hoya, Bücken, Hassel, Eystrup und Haßbergen intensiv über Möglichkeiten einer besseren Vernetzung und Zusammenarbeit ausgetauscht. Nun haben sie den ersten großen Schritt gemacht und ein gemeinsames „Verbundenes Pfarramt“ für alle neun Gemeinden gegründet.

Die Pastoren und der Diakon, die hauptamtlich für die Gemeinden zuständig sind, werden bis Juli ein gemeinsames „Team-Pfarramt“ bilden, an dessen Gestaltung zurzeit gearbeitet wird. „In dieser Strukturveränderung sehen wir eine große Chance zu besserer Vernetzung“, teilen die Verantwortlichen in einer gemeinsamen Pressemitteilung mit.

Die Hauptamtlichen selbst hatten den Vorschlag eingebracht als Antwort auf die Frage, wie mit den gegebenen personellen Ressourcen in Zukunft die bestmögliche Versorgung der Bedürfnisse in den einzelnen Gemeinden erreicht werden kann. „Im Team ist Platz für die großen Themen, die uns bewegen, und für gemeinsame strategische Vereinbarungen. So haben

wir die Chance, zusammen Verantwortung zu übernehmen als fünf Kollegen für die neun Gemeinden“, sagt Diakon Florian Elsner. Vier Pfarr- und eine Diakonen-Stelle – das bedeutet fünf Hauptamtliche für neun Gemeinden. So haben die Verantwortlichen auch den Arbeitstitel für die Neuausrichtung im Rahmen des Zukunftsprozesses genannt: „Fünf für neun“. „Der Begriff unterstreicht für uns das Miteinander und die gemeinsame Verantwortung für die Kirchengemeinden“, erklärt die Gruppe aus Ehren- und Hauptamtlichen.

Einig seien alle Beteiligten aus den neun Gemeinden in der Frage, dass es ein klar zugeordnetes Gesicht und eine verlässliche Ansprechperson für die Mitglieder braucht. „Daher werden die Gemeinden sich bewusst zweigleisig aufstellen: Zum einen sollen mehr Bereiche in gemeinsame Verantwortung übergehen und zum anderen die Struktur der Pfarrstellen so klar umgestaltet werden, dass alle rund 10 000 Gemeindeglieder in der Region weiterhin ihren persönlichen Ansprechpartner haben“, betonen die Verantwortlichen. „Es wird vier Zuschnitte geben, für die jeweils eine Pfarrstelle zuständig sein wird. Die jeweiligen Stelleninhaber sind zuständig für Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Seelsorge und Beglei-

tung der Gremien und Kreise.“

Ziel der Neuaufteilung sei es zunächst, ausgeglichene Stellen zu schaffen, „die in etwa eine gleich große Anzahl von Gemeindegliedern betreuen. Wo das zahlenmäßig nicht ganz aufgeht, wird es Bereiche geben, in denen sich die hauptamtlichen Kollegen gegenseitig entlasten.“

Die „Pfarrstelle I“ im verbundenen Pfarramt wird ab Juli für die Vor-Ort-Belange in den Kirchengemeinden Eystrup und Haßbergen verantwortlich sein. „Pfarrstelle II“ für Bücken und Hoyerhagen. „Pfarrstelle III“ für die Kirchengemeinden Wechold und Hassel. „Pfarrstelle IV“ für Hoya, Eitzendorf und Magelsen.

Die Diakonenstelle von Florian Elsner hat bereits einen klar umrissenen Inhalt. Sie wird zur Hälfte eine Kirchenkreisjugendwartstelle sein, von der aus in einem Team mit anderen Kollegen die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kirchenkreis Syke-Hoya organisiert wird. Die zweite Hälfte ist direkt vor Ort in der Region Hoya angesiedelt.

Um Synergien sinnvoll zu nutzen, haben sich die Kirchenvorsteher und Hauptamtlichen darauf verständigt, dass die Arbeitsfelder „Kinder und Jugend“ zum Aufgabenschwerpunkt des Diakons werden sollen. Ein gemeinsames Konfirmandenmodell ist aktuell in der Entwicklung. Auch die Themen Öffentlichkeitsarbeit und Gottesdienstplanung stehen oben auf der Agenda der Region. „Wir alle wissen natürlich: Es gibt noch viel zu tun und zu bedenken“, sagen die Kirchenvorsteher und Hauptamtlichen, „aber wir werden das mit Freude angehen, um uns für die Zukunft gut aufstellen zu können.“

Über weitere Entwicklungen und Ergebnisse aus dem Zukunftsprozess wollen die Verantwortlichen in den Gemeindebriefen informieren und auf eine Internet-Seite eigens eingerichtetes mit dem Arbeitstitel www.5für9.de.

EINE ZAHLEN, ZWEI BEKOMMEN.

ZU JEDER BRILLE AB 100 € GIBT ES IM PAKET EINE SONNENBRILLE IN SEHSTÄRKE DAZU.

GILT AUCH FÜR GLEITSICHTBRILLEN.

Der Preis für das ganze Paket entspricht dem Preis der ersten Brille oder Sonnenbrille (Fern- oder Lesebrille ab 100 € und Gleitsichtbrille ab 150 €). Ihre zweite Fern- oder Lesebrille im Wert von bis zu 100 € (bis zu 150 € als Gleitsichtbrille, wenn die erste Brille eine Gleitsichtbrille ist) wird im Paket nur zusammen mit der ersten Brille an dieselbe Person abgegeben. Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Ein Angebot von Apollo, Inh. Optik Syke oHG.

Jetzt online Termin vereinbaren. apollo.de/termin

Apollo in Syke

Hauptstraße 3

Apollo

Rund 900x in Deutschland | apollo.de

Beilagenhinweis

Einem Teil unserer Gesamtausgabe liegen Prospekte folgender Firmen bei:

<ul style="list-style-type: none"> › Lidl › Jawoll › Penny › Aldi › Famila › Edeka › Netto 	<ul style="list-style-type: none"> › Rewe › E-Center › Dodenhof › Inkoop › Combi › NP
---	---

Es ist möglich, dass verschiedene Prospekte dieser Ausgabe nicht beiliegen.

Frühstück für Kerle

KIRCHWEYHE › Der SoVD Kirchweyhe lädt für Samstag, 19. März, von 10 bis 12 Uhr zu einem „Kerle“-Frühstück im Kirchweyher Hof ein. Gäste sind wie immer gern gesehen und ausdrücklich erwünscht, schreibt der SoVD in einer Mitteilung. Das Frühstück kostet 17,50 Euro. Für die Teilnahme gelten die aktuellen Corona-Regelungen. Entsprechende Bescheinigungen sind gegebenenfalls vorzulegen. Anmeldungen nimmt Rudy Dyk bis zum 15. März unter 04203-783457 oder per E-Mail an r.dyk@ewe.net entgegen.

Mama und Baby fit

BÜCKEN › Die Arbeitsstelle Bücken der Volkshochschule (VHS) Nienburg startet am Freitag, 18. März mit einem Fitnesskurs für junge Mütter mit ihrem Baby im Sportfunktionsshaus (Am Dieckacker 6) in Bücken. Das Angebot „Mama fit – Baby mit“ mit Dozentin Sina Schmitting erstreckt sich über sechs Vormittage. Die Teilnehmer treffen sich jeweils in der Zeit von 9.30 bis 10.45 Uhr. Bei dem Kurs handelt es sich um ein funktionelles Fitnesstraining. Zudem sollen natürliche Rückbildungsprozesse unterstützt sowie Beckenboden, Bauch und Rücken trainiert werden. Mütter sollten einen Rückbildungskurs abgeschlossen und das teilnehmende Baby ein Mindestalter von vier Monaten erreicht haben. Zudem ist ein Buggy oder eine Tragehilfe erforderlich. Es fällt eine Gebühr von 39,60 Euro an. Weitere Infos gibt es bei Sina Schmitting unter 01578-5791629. Anmeldungen per E-Mail an vhs-buecken@gmx.de.

Solar: Tipps vom Experten

WEYHE › Die Verbraucherzentrale Bremen lädt für Dienstag, 1. März, von 14 bis 17 Uhr zu einer kostenfreien Energieberatung ins Rathaus der Gemeinde Weyhe ein. Laut Mitteilung liegt der Schwerpunkt auf Solarzellen. Die Verbraucherzentrale teilt dazu mit: Private Haushalte können mit einer Solaranlage aktiv an der Energiewende mitwirken und gleichzeitig einen wirtschaftlichen Vorteil erzielen.

sonntags.tipp

Aktuelle Sonntagszeitung für Syke, Stuhr, Weyhe, Bruchhausen-Vilsen, Bassum, Twistringen, Harpstedt, Hoya, Eystrup

Verlag: ALLER-WESER Verlagsgesellschaft mbH
Werkstr. 2, 28857 Syke

Erscheinungsweise: wöchentlich samstags

Druckauflage:
(IV 2021) 62.960 Exemplare

Geschäftsführer: Sabine Tapken

Redaktion: Manuela Beer (Ltg.)
Anja Willgerodt

Druck: Druckhaus Syke,
Am Risteder Weg 17, 28857 Syke

Büro Syke:
Anzeigen: 042 42/58 270
Fax: 042 42/58 276

Redaktion: 042 42/58 285

Zustellung: 042 42/58 464

Zur Zeit ist die Preisliste Nr. 22 vom 1. Januar 2022 gültig.

Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter